

Informationen



Katholische Kirchengemeinde
St. Bonifatius
Asperg

Nr.120/Juli 2025

Inhalt

Inhalt	2
Impressum	2
Geistliches Wort	3
KGR-Wahl	4
Liturgie-Ausschuss – Die richtige Balance finden	6
Fest-Ausschuss – Frei nach dem Motto: nach dem Fest ist vor dem Fest	7
Caritas-Ausschuss	8
Kindergarten Osterholz	
Jubiläum 50 + 5 Jahre Kindergarten Osterholz – Ein besonderer Moment für unsere Gemeinschaft!	10
Kinderecke	11
Personalia	
Der neue Jugendreferent stellt sich vor	12
Die neue Sekretärin stellt sich vor	12
Erstkommunion 2025 – Mit Jesus ist mein Leben bunt	
Vorbereitung	13
Gemeindeleben – Rückschau in Bildern	14
Erstkommunion 2025 – Mit Jesus ist mein Leben bunt	
Erstkommunion	16
Ausflug der Erstkommunionkinder nach Maulbronn	17
Firmung 2025	
Dekan König spendet Jugendlichen aus Asperg und Tamm das Sakrament der Firmung	18
Seniorenachmittag – Senioren in St. Bonifatius	19
Krippenspiel 2024 – „Der Stern von Bethlehem“	20
Weltgebetstag – von den Cookinseln am 7. März – Wunderbar geschaffen	22
Christi Himmelfahrt – Eine Feier unter freiem Himmel, die uns verbindet	24
Ehrenamtskoordination – Überblick über die letzten 12 Monate	25
Kirchliche Dienste und Einrichtungen	26
Kirchliche Gruppen	27

Impressum

Redaktionsteam:	Anke Brand
Texte und Fotos	Gruppierungen der Gemeinde; Titel: Reinhold Hunewald
Layout:	Natascha Findeis
Ausgabe:	Nr. 120/Juli 2025
Auflage:	2000 Exemplare

„Ich glaube an die heilige katholische Kirche“

Diese Überschrift ist eine Aussage, die sich im letzten Absatz des Glaubensbekenntnisses, im Credo, befindet. Das Credo wird überall in der Weltkirche bei jedem Sonntagsgottesdienst gebetet. Dadurch bringen Christen ihre uneingeschränkte Zustimmung zu einem dreieinigen Gott zum Ausdruck.

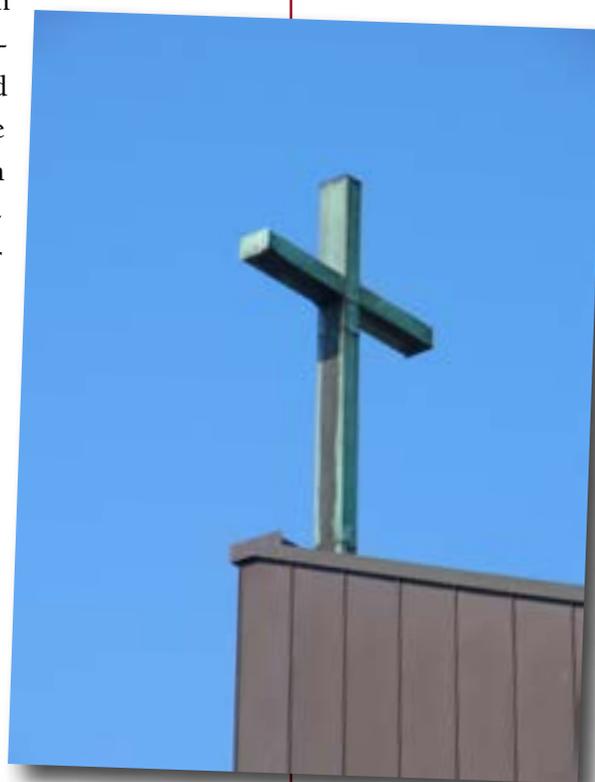
„Credo“ ist ein lateinisches Wort und bedeutet: „Ich glaube“. Dieser Begriff bezeichnet einen Text, der die wesentlichen Elemente des christlichen Glaubens zusammenfasst und vereint. Das Glaubensbekenntnis ist für die Kirche etwas Besonderes, denn es ermöglicht uns, bewusst und vom Herzen unsere völlige Zustimmung zu Gott auszusprechen. Aus seinem Verständnis ergeben sich drei Hauptachsen, nämlich: Vertrauen auf den dreieinigen Gott, Gebet und Evangelisierung.

Definitionsgemäß ist die Kirche die „große Familie der Kinder Gottes“. Der Heilige Geist begleitet und geleitet sie durch die Zeit, um das Wort Gottes zu hören, zu verkünden, zu leben und es in der menschlichen Gesellschaft umzusetzen. Die Apostelgeschichte offenbart uns, dass die Kirche vom Heiligen Geist erfüllt ist, obwohl wir als Kirchenmitglieder sündige Menschen sind. In anderen Worten ist es der Heilige Geist selbst, der immer wieder am Werk in der Kirche ist. Er hilft stetig der Kirche, segnet sie und ermöglicht es, ihren Auftrag in der ganzen Welt zu erfüllen. Sie ist sozusagen kein menschliches Werk, sondern ein göttliches Werk. Deswegen wird sie „heilig“ genannt.

Der Begriff „katholisch“ bedeutet weltweit, universell ... hier handelt es sich um eine Dimension der Offenheit und der Grenzenlosigkeit. Wie es auf der Welt Flüsse, Bäume, Landschaften gibt, so ist die Kirche grenzüberschreitend in der ganzen Welt verbreitet.

Ja, die Türen der Weltkirche stehen allen ganz offen. Jeder Mensch findet darin immer wieder einen freien Platz. Niemand ist fremd in der Weltkirche. So spricht der Apostel Paulus in seinem Brief an die Galater: *„Ihr seid alle durch den Glauben Söhne und Töchter Gottes, Gottes in Christus Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus“.* (Gal 3, 26-29)

Nach dem Vorbild ihres Herrn Jesus Christus, dessen Heilswerk grenzenlos ist, empfängt und nimmt die Kirche alle Menschen an, aus allen Sprachen und Stämmen, aus allen Völkern und Nationen und aus verschiedenen Kulturen (Offenbarung 5, 9). Denn Christus hat gelitten, ist gestorben und begraben worden für die Erlösung aller Menschen ohne Unterschied. Alle Gläubigen gehören zu einem Herrn Jesus. Außer ihm haben wir keinen anderen Erlöser.



KGR-Wahl

Die Wahlbeteiligung lag mit 16,2% (Diözese 22,6%) etwas höher, als vor 5 Jahren und brachte folgendes Ergebnis in der Reihenfolge der erreichten Stimmzahlen:



Friederike Köppen

329 Stimmen



Peter Bühner

315 Stimmen



Jürgen Ling

303 Stimmen



Annette Seitz-Goldschmitt

295 Stimmen

Wahl eines neuen Kirchengemeinderates

KOMM ENTSCHEIDE MIT



Kirchengemeinde- und Pastoralratswahl am 30. März 2025



Am 30. März stand die Wahl eines neuen Kirchengemeinderates (KGR) in unserer Kirchengemeinde an. Bereits seit dem Herbst 2024 waren die Mitglieder des Kirchengemeinderates, die Hauptamtlichen Mitarbeiter/innen und die Mitglieder des Wahlausschusses damit beschäftigt Kandidaten zu finden, nachdem doch einige Mitglieder des bisherigen KGR nicht mehr zur Wahl standen. Die Vorstellung war, dass der neue KGR wieder aus 10 Mitgliedern bestehen sollte und dafür 12 Kandidat/innen gesucht wurden. Nach vielen Gesprächen ist es schließlich gelungen, 11 Bewerber/innen für die neue Legislaturperiode zu finden. Allen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Es mussten mehr, als 2500 Briefe mit Infomaterial gefüllt und verschickt werden. Auch das hat, durch die Mit-



Einkuvertieren für die Wahl





hilfe vieler Freiwilliger, hervorragend funktioniert. Und so konnte am 30.03.2025 gewählt und ausgezählt werden.

Allen Kandidatinnen und Kandidaten sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für ihre Bereitschaft zur Kandidatur gedankt. Ebenso gilt der Dank den ausscheidenden Mitgliedern des bisherigen KGR für ihren Einsatz zum Wohle unserer Kirchengemeinde.

Den neuen Mitgliedern des Kirchengemeinderates gratulieren wir herzlich und wünschen eine gute und wertschätzende Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde.



Bekanntgabe des Wahlergebnisses



Der neue KGR

Für den Wahlausschuss, Georg Fischer (Vorsitzender)



Bernd Gantert

279 Stimmen



Ines Graf

272 Stimmen



Andrea, Thüsing

272 Stimmen



Maria Heil

266 Stimmen



Dirk Kube

231 Stimmen



Benedikt Wiest

221 Stimmen



” Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale, nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt, während jene wartet, bis sie gefüllt ist. Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter.

Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen, und habe nicht den Wunsch, freigebiger als Gott zu sein. Die Schale ahmt die Quelle nach, nicht überströmender zu sein als die Quelle ...

Du tue das Gleiche! Zuerst anfüllen und dann ausgießen. Die gütige und kluge Liebe ist gewohnt überzuströmen, nicht auszuströmen...

Ich möchte nicht reich werden, wenn du dabei leer wirst. Wenn du nämlich mit dir selber schlecht umgehst, wem bist du dann gut?

Wenn du kannst, hilf mir aus deiner Fülle; wenn nicht, schone dich. “

(Bernhard v. Clairvaux)

Liebe Gemeinde, Zu Beginn jeder Sitzung gibt es im Liturgieausschuss einen geistlichen Impuls. Dieser hier hat uns in unserer letzten Sitzung besonders zum Nachdenken und Diskutieren angeregt, denn auf den ersten Blick scheint es vor allem dem ehrenamtlichen Engagement den Wind aus den Segeln zu nehmen. Wer von uns Ehrenamtlichen kennt es nicht: Wenn am Abend das Tagwerk im Büro oder in der Familie eigentlich längst vollbracht ist und ein ruhiger, entspannter Abend zuhause sehr verlockend wirkt, macht man sich trotzdem ins Gemeindezentrum zur Sitzung des einen oder anderen Ausschusses auf, bereitet an seinem freien Nachmittag den Blumenschmuck in der Kirche oder einen Gottesdienst vor oder lässt sich auch am Sonntag vom Wecker aus dem Schlaf reißen, um seinen Dienst im Gottesdienst anzutreten.

Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass jeder – auch die Hauptamt-

lichen! – auf sich Acht geben muss. Mehr zu geben, als man hat, bis man selbst keine Kraft hat – damit ist niemandem geholfen. Und ich bin oft traurig, dass Menschen sich nicht trauen, einen Dienst abzugeben, weil es keinen Ersatz gibt, obwohl sie eigentlich gar nicht mehr weitermachen können.

Aber ich bin auch immer wieder beeindruckt, wie viel Kraft mir das Ehrenamt zurückgibt. Besonders, wenn ich gemeinsam mit anderen – wie hier im Liturgieausschuss – an Abläufen in Gottesdiensten in unserer Gemeinde arbeite, wenn wir zusammen neue Ideen entwickeln, um auch den Veränderungen in unserer Gesellschaft Rechnung zu tragen, ohne unsere Identität zu verlieren. Oder wenn ich nach meiner Wort-Gottes-Feier ein Dankeschön höre für eine gelungene Auslegung.

Wie so oft im Leben geht es um die richtige Balance!



Frei nach dem Motto: nach dem Fest ist vor dem Fest

Im letzten Jahr konnten wir das 70-jährige Jubiläum unserer Kirche feiern. Nach einem Familiengottesdienst, den Pfr Schmid i.R. mit dem Familiengottesdienstteam gehalten hat, ging es ins festlich geschmückte Gemeindezentrum zum Mittagessen. Die im Gottesdienst erstellten Bilder der Kinder fanden sogleich ihren Platz im geschmückten Bonisaal. Durch tatkräftige Unterstützung der KAB konnte die Grillhütte wieder in Betrieb genommen werden. Für Unterhaltung war bestens gesorgt: die Kindergärten haben uns mit gesanglichen Einlagen unterhalten. Das Wetter spielte an diesem Tag auch mit, so dass im Kirchgarten die Asperger Stadtmusikanten für die musikalische Unterhaltung sorgen konnten. Auch gab es wieder ein Kickerturnier im Jugendraum und das beliebte Kinderschminken. Zur Kaffezeit konnten wieder viele Kuchen angeboten werden, ein herzliches Danke-



schön an alle Kuchenspender die uns damit unterstützt haben. Unsere Ministranten haben wieder fleißig Crepes verkauft, um damit die anschließende Romwallfahrt zu unterstützen. **Alles in allem war es ein gelungenes Fest. Der Festausschuss bedankt sich bei allen Helfern für die Unterstützung.**

Nach einer kurzen Verschnaufpause traf sich der Festausschuss im letzten Herbst, um mit den Planungen für das Gemeindefest 2025 zu beginnen. In Absprache mit dem KGR wurde als Termin der **19. Oktober** festgelegt.

Für das anstehende Gemeindefest benötigen wir wieder Unterstützung. Die Liste mit den Diensten wird in den nächsten Wochen erstellt und kann dann mit Namen gefüllt werden. Wir freuen uns über jede helfende Hand beim Gemeindefest aber auch um Unterstützung im Festausschuss.

Fest-Ausschuss



Bei Interesse an der Mitarbeit im Fest-Ausschuss, ob dauerhaft oder nur für ein Fest, können Sie sich jederzeit direkt an die Mitglieder des Fest-Ausschusses wenden.

Weitere Kontaktmöglichkeiten:

✉ Festausschuss@st-bonifatius-asperg.de

☎ 0 71 41-12 99 23 6

Der Caritasausschuss berichtet:

Im Caritasausschuss sind wir aktuell 9 Frauen; Treffen finden aller 6 Wochen statt. Zu unseren Kern-Aufgaben gehört die Organisation des Gemeindedienstes, Vorbereitung und Mitwirkung beim Erinnerungsgottesdienst für Verstorbene, Beratung und Vergabe von finanziellen Hilfen aus dem Hilfsfonds „Sehen und Handeln“, der jährliche Caritasbrief und die Vorbereitung des Caritasgottesdienstes im September.



Zusätzlich dazu haben wir im vergangenen Jahr den „Weihnachts-Wunschbaum“ mit der Stadt und den evangelischen Gemeinden vorbereitet und mit durchgeführt.



Auch die Plätzchenaktion vor Weihnachten, zur Unterstützung der Wohnsitzlosen, wurde 2024 wieder aufgenommen. Wir waren überrascht und sehr glücklich, dass so viele Gemein-





demitglieder gebacken haben: eine große Freude für die Wohnsitzlosen.

Neu veranstaltet haben wir im Herbst 2024 und März 2025 einen Kleidermarkt für Erwachsene im Gemeindezentrum – ein wunderbarer Beitrag zur Nachhaltigkeit ! Der Erlös kam unserem Hilfsfonds zugute.



Wir freuen uns sehr, dass unser Hilfsfonds nachgefragt ist und dass wir

durch einmalige Zuwendungen und insbesondere auch Einkaufsgutscheine Menschen in Not helfen können. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Mitarbeiterinnen im Pfarrbüro, die die eingehenden Anfragen entgegennehmen und weiterleiten.

Ein jährliches Treffen bietet unseren 40 Mitgliedern im Gemeindedienst eine Möglichkeit für Austausch und Unterstützung.



Wir sind glücklich, noch immer viele Gemeindedienstmitarbeitende zu haben, sehen aber, dass aufgrund von Alter oder Krankheit Menschen ausscheiden.

Wenn Sie sich informieren möchten oder im Gemeindedienst dabei sein wollen, melden Sie sich gerne über das Pfarrbüro.



Kindergarten Osterholz

Jubiläum 50 + 5 Jahre Kindergarten Osterholz – Ein besonderer Moment für unsere Gemeinschaft!

Im Jahr 2025 feiern wir mit Freude und Stolz das Jubiläum von **50 + 5 Jahren Kindergarten Osterholz!**

Feiern Sie mit uns! Am Samstag, 18. Oktober 2025, von 11 – 16 Uhr im Kindergarten Osterholz.

Fünf Jahrzehnte liebevolle Betreuung, wertvolle Erziehung und unzählige unvergessliche Momente für Kinder, Eltern und Erzieherinnen. Dieses Jubiläum ist für uns ein Meilenstein, der nicht nur die Vergangenheit ehrt, sondern auch in die Zukunft blickt.

Was erwartet Sie:

- Festakt mit Rückblick auf 55 Jahre Kindergarten Osterholz
- Mitmachaktionen und ein buntes Programm für Groß und Klein
- Zeit für Begegnung, Austausch und gemütliches Beisammensein

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns dieses besondere Ereignis zu feiern! In den letzten 55 Jahren hat der Kindergarten Osterholz Generationen von Kindern auf ihrem Weg begleitet. Durch die Zusammenarbeit von engagierten Fachkräften, Eltern und der Gemeinde ist es uns gelungen, einen Ort zu schaffen, an dem sich jedes Kind wohl und sicher fühlt.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen zu feiern und danken allen, die den Kindergarten Osterholz über all die Jahre hinweg unterstützt haben – sei es durch ihre aktive Mitarbeit, ihre Zeit oder durch ihre unermüdliche Unterstützung. Kommt vorbei und macht mit – wir freuen uns auf ein unvergessliches Jubiläum!



Aufruf:

Wir suchen noch historische Bilder von unserem Kindergarten Osterholz.

Ehemalige Kolleginnen, Eltern sowie Kinder, die uns solche Erinnerungen zur Verfügung stellen können, bitten wir, sich unter folgender Adresse bei uns zu melden.

**Kindergarten
Osterholz**
Filsstr.9
71679 Asperg



Maria Giovanna Esposito, Diana Winter und das gesamte Kiga Osterholz Team

Bastel Dir dein eigenes Windrad

Kinderecke

Was du dafür benötigst:

1 Quadrat farbigen oder selbst bemalten, weichen Karton, ungefähr 15 x 15 cm

1 Stock (Ast, Holzleiste, ...)

2 Holzperlen (10 mm)

1 Nagel (ca. 3 cm lang)

Hammer, Schere, Klebstoff



Falte das quadratische Papier zweimal diagonal.



Schneide die so entstandenen Linien bis zur Hälfte ein.



Bringe in der Mitte etwas Kleber an.



Klebe nun die äußeren Kanten in der Mitte fest.



Das fertige Rad sieht dann so aus.



Schiebe den Nagel durch eine Perle und befestige diesen dann vorsichtig an deinem Stab.



Personalia

Meine Kontaktdaten:

St. Bonifatius, Asperg

Weinstraße 29

Bürozeiten:

Montag, Mittwoch,

Freitag

St. Petrus, Tamm

Mörikestraße 14

Sprechzeiten:

Dienstagnachmittag

Heilig Geist,

Markgröningen

Mühlgasse 11

Sprechzeiten:

Donnerstagnachmittag

✉ joerg.kagerbauer
@drs.de

☎ 0 15 15-90 59 64 9

Der neue Jugendreferent stellt sich vor



Liebe Kirchengemeinde der Seelsorgeeinheit „Rund um den Hohenasperg“, mein Name ist **Jörg Kagerbauer**. Am 15.03.2025 habe ich die Stelle als Jugendreferent der Seelsorgeeinheit angetreten. Ich zeige mich verantwortlich für die Kinder- und Jugendarbeit innerhalb der Seelsorgeeinheit. Ich werde Ansprechpartner sein für die Kinder und Ministranten, für Jugendliche und junge Erwachsene.

Ich bin in Ludwigsburg aufgewachsen. Im Ludwigsburger Stadtteil Oßweil war ich über Jahre in der ehrenamtlichen Jugendarbeit aktiv. In

Oßweil habe ich Konfirmandenclubs geleitet. Nach der Jugendarbeit war ich im Kirchengemeinderat.

Von 1994 bis 1998 studierte ich an der evangelischen Fachhochschule für Sozialwesen in Reutlingen. 1998 erwarb ich mein Diplom als Dipl. Sozialpädagoge (FH). Als Sozialpädagoge arbeitete ich in der Jugendberufshilfe und der Schulsozialarbeit. Von 2001 bis 2003 studierte ich an der evangelischen Fachhochschule Freiburg. 2003 erwarb ich den Master in Sozialmanagement. Ich bin Fachkraft für Konflikthilfe mit Schwerpunkt Mediation.

Derzeit freue ich mich, die Oberminis und Minis der Seelsorgeeinheit kennenzulernen. *„Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar“*. (Antoine de Saint-Exupéry). Ich freue mich darauf in der Seelsorgeeinheit Rund um den Hohenasperg, mit dem Auge zu sehen und das Wesentliche sichtbar werden zu lassen.

Jörg Kagerbauer

Die neue Sekretärin stellt sich vor

Liebe Kirchengemeinde, ich werde ab 01.07.2025 als Nachfolgerin von Frau Lammel im Pfarrbüro arbeiten.

Geboren und aufgewachsen in Stuttgart lebe ich seit 2003 in Asperg, bin verheiratet und habe 3 Kinder, die auch in der Jugendarbeit der Kirche aktiv sind.

Der ein oder andere kennt mich vielleicht schon aus meiner Zeit als Elternbeirat vom Kindergarten Osterholz oder aus der Nachbarschaftshilfe.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe und auf Sie.

Michaela Spengler



MIT JESUS IST MEIN LEBEN BUNT

Vorbereitung



Mit 27 Kindern sind wir Anfang des Jahres in die Erstkommunionvorbereitung gestartet. Beim Startnachmittag haben wir bunte Fische gestaltet, die dann beim Vorstellungsgottesdienst an unser Wandbild in der Kirche gehängt wurden. Dort ging es um Lieblingsfarben und darum, wie öde die Welt ohne Farben wäre. Auch bei unserem Motto-Lied, das die Kinder mit Bewegungen mit bunten Tüchern begleiteten, ging es darum, wie Jesus unser Leben bunt macht.

In 4 Gruppen, geleitet von **Florian Lampert, Roy Pottukalam, Sina Branig-Barthruff, Katrin Klingel, Gloria Gaudio, Tamara Altun, Piera Balice, Patricia Pertosa und Pamela Iasella**, wurden die Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet. Vielen herzlichen Dank an euch! So sind dann auch dieses Jahr schöne bunte Gruppenkerzen gestaltet worden.

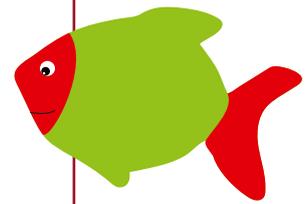
Im Tauberinnerungsgottesdienst wurde in der Geschichte der Maus Frederick auch das Thema Farben auf-

gegriffen und erläutert, dass wir nicht nur unser tägliches Brot zu Leben brauchen, sondern auch Farben, Worte, Wärme und Licht.



Auch Palmsonntag wurde in unsere Vorbereitung miteingebunden. Sehr fleißig waren einige Kindern beim Färben der Eier und Binden der Palmsträuße, die wir dann vor dem Gottesdienst zu Gunsten der Misereor Fastenaktion verkauften. Im Anschluss fand unser Familienfest statt, bei dem die Kinder ihr Wissen aus der Kirchenführung anbringen konnten, wir miteinander Brot geteilt haben und Spiele mit den Ministranten gespielt wurden. Vielen Dank an alle, die wieder für ein reichhaltiges Buffet gesorgt haben.

Erstkommunion
2025



Gemeindeleben – Rückschau in Bildern



Seniorenachmittag im November



Seniorenachmittag im Dezember



Weihnachten



Seniorenachmittag



Krippenspiel



Der „alte“ Kirchengemeinderat





Allerheiligen



Einführungsgottesdienst Pfr. Christian Moussavou



Mittag mit Pfarrer Gramer



Senioren-Fasching



Einführungsgottesdienst Pfr. Christian Moussavou



Christi Himmelfahrt



Erstkommunion



Weltgebetstag



Erstkommunion 2025

**Dieses Jahr zur
Erstkommunion
gegangen sind:**

Jula Maria Magdalena
Altun,
Patrizia Nicolina Balice,
Ludwig Barthruff,
Carmela Bonafede,
Alicia Ciociola,
Jonathan Cuomo,
Tim Heinrich,
Clara Kilgus,
Rosa Kindla,
Natalie Klingel,
Lena Küper,
Thea Lampert,
Benedikt Leist,
Aurora Liotta,
Emanuele Maci,
Santiago Manograsso,
Anna Sofia Merola,
Lino Nakiboglu,
Rianna Pottukalam,
Ida Schubnell,
Louis Selvaratnam,
Olivia Silz,
Valeria Treichel,
Emma Wagner,
Jakob Wiecha,
Luis Turcic Winter,
Jamilia Winter.

Erstkommunion am 26.4.2025

Auch dieses Jahr hat Pfarrer Burr, Klinikseelsorger in Ludwigsburg, die Erstkommunion für unsere 27 Erstkommunionkinder übernommen.

Am Samstag, den 26.04. um 13 Uhr war es soweit. Aufgeregt, in die Gewänder gekleidet und mit ihren Kerzen reihten sich die Kinder im Bonifatiusaal auf, um in die Kirche einzuziehen. Diese war wieder bis auf den letzten Platz belegt. Nachdem die Kerzen abgegeben waren und jeder seinen Platz eingenommen hatte, wurde nicht nur die Gemeinde von Pfarrer Burr begrüßt, sondern begrüßten auch Gloria, Emma, Jula, Louis und Rianna die Gäste in verschiedenen Sprachen.

Benedikt, Carmela, Luis, Ida, Ludwig, Emanuele, Emma, Tim, Thea und Natalie berichteten von der Vorbereitung. Passend dazu entzündete Jakob die Gruppenkerzen am Altar und Jonathan erinnerte mit Seifenblasen an den Tauferinnerungsgottesdienst, als es um die verschiedenen Farben des Lichts ging.

Patrizia und Aurora beteten mit uns das Tagesgebet. In der Geschichte vom Regenbogen stritten Alicia, Thea, Clara, Jula, Olivia und Rosa als Farben darüber, welche Farbe die wichtigste sei. Bevor Lena als Regen und Rianna als Sonne klarstellten, dass Gott alle Farben für einen bestimmten Zweck erschaffen hat und jede gleich wichtig ist. Daher führten sie die Farben zu einem bunten Regenbogen zusammen. Als Regenbogen aufgestellt sangen wir dann gemeinsam unser Mototlied „Mit Jesus ist mein Leben bunt“ und schwangen unsere bunten Tücher dazu.

In der Lesung erfuhren wir, dass Gott schon mit Noah und seinen Söhnen einen Bund geschlossen hat und einen Regenbogen als Zeichen genutzt hat. Im Evangelium dem Gleichnis vom Hirten und seinen Schafen und in seiner Ansprache ging Pfarrer Burr nochmal darauf ein, dass wir alle wichtig sind, auch wenn es wie bei den Lieblingsfarben beliebtere und unbeliebtere geben kann.



Dann war endlich der große Moment gekommen, an dem die Kinder zum ersten Mal den Leib Christi empfangen durften.

Am Schluss sprachen Anna, Jamilia, Santiago, Valeria und Louis neben unserem Regenbogen die Fürbitten und Pfarrer Burr den Segen.

Peter Bühner bedankte sich im Namen der Kirchengemeinde und des Kirchengemeinderats bei allen Beteiligten, die in der Vorbereitung und im Gottesdienst mitgewirkt hatten. Nach dem Gottesdienst hatte sich der leichte Regen, den es zuvor gegeben hatte, auch verzogen und wir hoffen, dass alle Kinder in ihren Familien ein schönes Fest hatten.

Friederike Köppen

Ausflug der Erstkommunionkinder nach Maulbronn



Am Montag nach der Erstkommunion ging es für unsere Erstkommunionkinder mit dem Bus nach Maulbronn. Dort erfuhren wir bei einer Klosterführung allerhand über das Leben der Mönche im Kloster und die Klosteranlage.

Anschließend ging es für einen Teil von uns zum Körbe flechten, was anstrengend war, aber zu sehr schönen Ergebnissen geführt hat. Der andere Teil stellte Seife mit verschiedenen Zusätzen her und brachte sie anschließend in Form.

Danach hatten wir noch Zeit zu verspern, ein Eis zu essen und auf dem Klosterhof zu spielen. Abschließend ging es noch auf einen Spielplatz vor dem Kloster, wo sich die Kinder austoben und miteinander spielen konnten. Nach einigen erlebnisreichen Stunden in denen wir viel neues lernten, ging es mit dem Bus wieder zurück nach Asperg. Der Ausflug war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg und ein spannendes Erlebnis für alle!



Friederike Köppen

Dekan König spendet Jugendlichen aus Asperg und Tamm das Sakrament der Firmung



In diesem Jahr spendete Dekan König aus Ditzingen in St. Petrus, Tamm, das Sakrament der Firmung.

50 junge Menschen aus Tamm und Asperg bereiten sich seit November letzten Jahres auf das Sakrament der Firmung vor, in der sie die Besiegelung mit dem Heiligen Geist erfahren dürfen. Auch in diesem Jahr findet die Vorbereitung wieder gemeinsam statt.

Gestartet haben wir mit einem erlebnispädagogischen Tag, zu dem auch die Asperger Konfirmanden dazukamen. Trotz Kälte waren alle motiviert und zogen gut mit. Die weitere Zeit war gefüllt mit Gottesdiensten und connect-Treffen, in denen die Jugendlichen über ihren Glauben nachgedacht und mit den anderen Firmbewerberinnen und -bewerbern darüber ins Gespräch gekommen sind.

Das Highlight war das Firmwochenende in der Jugendherberge in Tübingen. Dort haben sich die Jugendlichen intensiver mit dem Heiligen Geist und den Zeichen der Firmung auseinandergesetzt. Natürlich kamen dabei Spiel, Spaß und das gemeinsame Essen nicht zu kurz.

Dekan Alexander König spendete in einem feierlichen Gottesdienst am Samstag, 24. Mai um 10.00 Uhr in St. Bonifatius in Asperg folgenden Jugendlichen dieses Sakrament der Stärkung:

Ignazio Amura | Antonia Angieri | Alessandro Barbera | Damiana Blunda | Benno Brause | Sara Carneiro Figueiredo | Noah Casset | Pietro D'Angelo | Filomena D'Amario | Dominik Jehmlich | Julian Kindel | Johanna Kissler | Vincenzo La Rocca | Cosimo Naimoli | Larissa Naimoli | Eva Petermeise | Valentina Reinerth | Madline Rode | Riccardo Sabatino | Angelo Scaglione | Devin Schwarz | Jakub Szostak | Lean Vico | Anton Völkel | Gabriel von Dirke | Emilian von Dirke | Jona Zwiener | und zwei Weitere

Wir laden alle Gemeindemitglieder ein, für die Jugendlichen zu beten.

Liebe Firmlinge, ich wünsche euch, dass ihr in eurem weiteren Leben immer erfahren dürft, dass Gott an eurer Seite steht, euch unterstützt und euch nie verlässt, egal was auch passiert!

Ein ganz herzliches **DANKE** sage ich dem Firmtteam **Anja Bogut, Lara Behr** und **Lilli Nebe**. Für die großartige Unterstützung beim Firmwochenende geht zusätzlich ein Dank an **Lara Schneider, Laura Schnabel, Edina Bublitz, Vanessa Hofacker, Josefine Gerst, Linus Zander** und **Nico Spengler**.

Senioren in St. Bonifatius

Der längst verstorbene Rundfunkpfarrer Johannes Kuhn schrieb (gekürzt):

„Verachte einen Menschen nicht, weil er alt ist; denn wir werden ja wohl auch alt werden. (Jesus Sirach 8,7) Einen alten Menschen nicht verachten, sondern ihn ehren – wie selbstverständlich war das einmal. In allen Religionen gibt es dafür eine ziemlich klare Wegweisung. Altwerden ist Mühe und Entsagung, beglückender Umblick über erweiterte Horizonte, die Welt liebhaben ohne Begierde. ... Ältere Menschen also ehren, weil sie näher am Geheimnis des Lebens stehen. ... Wenn immer ich einem älteren Menschen begegne, sage ich mir: Was hat er nicht alles in unsere Zeit eingebracht. Auf was hat er verzichtet, das anderen zugute kam. Wie vielen hat es Leben verschafft, weil er seine Aufgabe und Verantwortung kannte.“

Wenn man dies liest, wird einem bewusst, wieviel an Leben bei unse-

ren Seniorennachmittagen zusammenkommt: Lebensjahre, Lebenserfahrung, Lebensplage, Lebensfreude ... Wir vom Seniorennachmittagsteam sind dankbar, dass wir an dieser Lebensfülle teilhaben dürfen und wünschen uns, dass wir besonders der Lebensfreude etwas hinzufügen können.

Wir freuen uns auf die nächsten Seniorennachmittage in St. Bonifatius und laden Sie, die älteren Menschen, ganz herzlich dazu ein.

Folgende Nachmittage stehen im Programm:

Im **Juli** feiern wir ein **Sommerfest** mit flotter Musik. Im **September** genießen wir den **Herbst**. Im **Oktober** treffen wir uns zum **ökumenischen Beisammensein**. Den **November** widmen wir dem **Bekennerbischof Baptist Sproll** und den **Abschluss des Jahres** feiern wir mit dem **Nikolaus**.

Senioren- nachmittag



„Der Stern von Bethlehem“



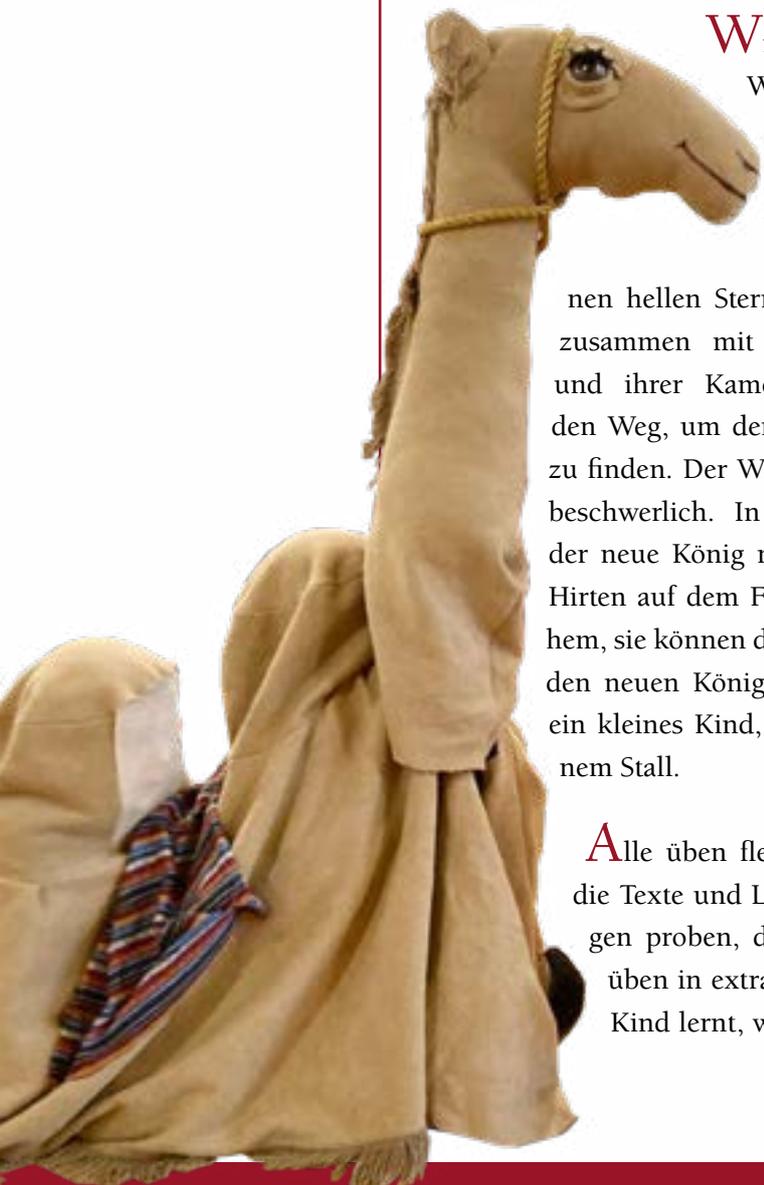
Es ist Mitte November 2024, die erste Probe für das Krippenspiel. Alle Kinder sind gespannt auf die Geschichte. Wer wird dieses Jahr welche Rolle spielen? Bei der ersten Probe zählen wir 50 Kinder. So vielen Rollen hatten wir nicht vorbereitet. Aber jedes Kind bekommt seine Rolle. In diesem Jahr gibt es viele kleine Rollen.

Wir spielen die Weihnachtsgeschichte aus Sicht der drei Weisen. Sie entdecken einen hellen Stern machen sich zusammen mit ihrem Kamel und ihrer Kameltreiberin auf den Weg, um den neuen König zu finden. Der Weg ist weit und beschwerlich. In Jerusalem ist der neue König nicht. Aber die Hirten auf dem Feld bei Bethlehem, sie können den drei Weisen den neuen König zeigen. Es ist ein kleines Kind, geboren in einem Stall.

Alle üben fleißig zu Hause die Texte und Lieder. Die Geigen proben, die Solo-Sänger üben in extra Proben. Jedes Kind lernt, wann es wo ste-



hen oder laufen soll. Mit jeder Woche nimmt unser Stück mehr Form an. Bei den letzten Proben haben wir Klavier und Schlagzeug dabei, damit ist unsere Streicherband vollständig. Kostüme entstehen für alle Rollen, für Könige, Hirten, Schafe, Engel, Esel, Maria und Josef und in diesem Jahr auch für das Kamel.





Endlich ist Heilig Abend. Die Anspannung ist riesengroß. Wir feiern zusammen die Krippenfeier. Vielen Dank an alle Eltern und weitere Helfer, die uns in der Vorbereitungszeit geholfen haben. Ohne euch wäre es nicht möglich. Liebe Kinder, ihr wart super, es war uns eine Freude mit euch das Krippenspiel einzustudieren.



Weltgebetstag



von den Cookinseln am 7. März – Wunderbar geschaffen



„Wunderschön war’s!“, sagte eine Gottesdienst Besucherin am Schluss zu mir. Das fand ich auch. Die fantasievoll geschmückten Tische ließen gleich beim Hereinkommen eine einladende Atmosphäre entstehen. Die gezeigten Fotos nahmen uns mit auf die Cookinseln. Die Gottesdienstfeier selbst war bunt und kurzweilig. Nicht nur, weil die Frauen des Vorbereitungsteams bunte Blumenkränze auf dem Kopf trugen (wie die Maorifrauen von den Cookinseln). Unser Musikteam brachte Schwung in die gesungenen Lieder. Die Texte brachten uns die Lebensgeschichten von Frauen aus diesem weit entfernten Land nahe. Und wo



bekommt man schon mal Besuch vom „The Ocean Woman“? Es war berührend, sich gegenseitig die Übersetzung vom typischen Landesgruß zuzusagen, z. B. Mögest du auf den Wellen tanzen, oder Du bist wunderbar. „Wunderbar geschaffen“ haben sich die Frauen der Cookinseln trotz all ihrer Probleme als





Gottesdienstthema ausgewählt. Darauf dankbar ihren Blick zu richten, ist ihnen wichtig und gibt eine neue Perspektive.



Wunderbar war es auch, den Gottesdienst in Tischgemeinschaft ausklingen zu lassen. Zum Aperó gab es einen bunten Cocktail, gemixt von unseren OberministrantInnen. Gemeinsam konnten wir das tolle Essen genießen, dass das Küchenteam wie-



der in stundenlanger Arbeit vorbereitet hatte.

Es gibt noch viel zu erzählen. Neugierig geworden? Schauen Sie gerne nächstes Jahr am **ersten Freitag im März** vorbei, es wartet wieder viel Spannendes auf Sie!



Heidrun Merdes vom Vorbereitungsteam



Bilder:

© Jan Eckardt, Asperg

Christi Himmelfahrt



Eine Feier unter freiem Himmel, die uns verbindet

Am Fest Christi Himmelfahrt versammelten sich die Gläubigen der Seelsorgeeinheit Asperg, Markgröningen und Tamm erneut an der Habila, um gemeinsam diesen besonderen Tag zu feiern. Doch in diesem Jahr verlief nicht alles wie geplant: Der Zugang zum Gebäude blieb uns verwehrt, da niemand einen Schlüssel besaß. Doch wie Pfarrer Moussavou zu Beginn sagte: **Gott kennt keine Zufälle.**

Was zunächst nach einem Hindernis aussah, wurde zu einer Erfahrung, die uns näher an die ursprüngliche Bedeutung von Christi Himmelfahrt heranführte. Die Natur selbst wurde unser Gotteshaus. Unter freiem Himmel, umgeben von Gottes Schöpfung, feierten wir die Himmelfahrt Jesu und erinnerten uns an seine Worte aus dem Lukasevangelium: *„So steht es geschrieben: Der Christus wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen, und in seinem Namen wird man allen Völkern Umkehr verkünden, damit ihre Sünden vergeben werden. Ihr seid Zeugen dafür.“* (Lk 24,46-53)

Besonders berührend war dabei die Erfahrung von Pfarrer Moussavou, der aus seiner kongolesischen Heimat Gottesdienste unter freiem Himmel gut kennt. Für ihn war es nicht nur eine Notlösung, sondern eine Rückkehr zu einer vertrauten Form der Feier. Der

Himmel als Dach, die Erde als Altar – Gott ist überall gegenwärtig.

Auch ohne Gesangbücher fanden wir einen Weg, miteinander zu singen und zu beten. Die Musiker, Familie ter Voert und Paul Findeis, hatten bekannte Kirchenlieder gewählt, sodass viele von uns die Texte auswendig konnten oder sie spontan auf dem Handy nachschlugen. Ein Zeichen dafür, dass Glaube nicht von äußeren Umständen abhängt, sondern in unseren Herzen lebt.

Diese unerwartete Wendung machte den Gottesdienst besonders – vielleicht sogar noch inniger. Die Gemeinschaft spürte die Nähe zu Gott auf eine neue Weise, indem sie sich aufeinander, auf die Natur und auf den Glauben besann. Ein besonderes Zeichen der gelebten Seelsorgeeinheit war auch die Vielfalt der Beteiligten: Die Mesnerin aus Asperg sorgte für die organisatorischen Abläufe, die Ministranten kamen aus Markgröningen – ein lebendiges Zeugnis dafür, dass unsere Gemeinden nicht nebeneinander, sondern miteinander existieren. Und nach dem Gottesdienst versammelten wir uns alle noch für ein Glas Sekt oder Wasser, um die Gemeinschaft zu feiern, die uns verbindet. Denn eines bleibt gewiss: Gott kennt keine Zufälle.



Überblick über die letzten 12 Monate

Liebe Gemeinde! Seit nun 12 Monaten gibt es mich an der neugeschaffenen Stelle als Referentin für Engagementförderung und Ehrenamtsentwicklung. Ich möchte Ihnen berichten, was sich in dieser Zeit entwickelt hat.

Die ersten Monaten hatte ich viele Kennenlerngespräche. Ich begegnete unterschiedlichen Menschen mit deren Wünsche, Sorgen, Ideen. Für diese mir zugetragene Offenheit und das Vertrauen mag ich mich auf diesem Wege herzlichst bedanken!

Inzwischen „angekommen“, unterstütze ich engagierte Ehrenamtliche z.B. beim Stabwechsel bisheriger Ansprechpersonen eines Angebotes in die nächste Generation; beim Analysieren und Neues konzipieren von Angeboten, die zunehmend an Attraktion zu verlieren scheinen; wie auch beim Lösen liebgegener Angebote, die nicht mehr auf die gewohnte Resonanz stoßen.

Dazu gab es im März auch ein **Workshop „Würdigung“**, in dem sich acht Frauen aus den drei Gemeinden gemeinsam diesem Prozess aussetzten. Sie erforschten mit viel Freude und gegenseitigem Austausch, was an Erfahrung und Stärke in ihnen steckt, um mutig und schmerzfrei loszulassen, damit Neues willkommen sein darf.

Letzten Herbst widmeten wir uns in einem Workshop dem Wandel in der Kirchengemeinde. Es wurden Modelle vorgestellt, die Veränderung und Transformation erklären und durch bi-

blische Impulse der Exodus-Erzählung wurde aufgezeigt, dass Leben immer Veränderung bedeutet

Mein Herzensanliegen, wie wir unser Miteinander gestalten und beitragen können, dass wir uns zugehörig fühlen, achtsamer mit uns selbst und mit anderen kommunizieren können, findet in den **Workshops der einfühlsamen Kommunikation** nach M. Rosenbergs Gewaltfreier Kommunikation (GFK) erfreulicherweise mehr und mehr Anklang. Zwischenzeitlich hat sich aus zwei Einführungsgruppen eine 14-tägig stattfindende zweistündige Übungsgruppe etabliert, die sich bewusst in einer geschützten und vertrauten Umgebung eigenen Kommunikationsmustern stellt. Neue Teilnehmende mit GFK-Kenntnissen sind hier herzlich willkommen.

Auch maßgeschneiderte Angebote/Schnupperkurse sind möglich. Sprechen Sie mich gerne darauf an! Termine werden über Newsletter/Amtsblatt und Homepage bekannt geben. Gleichzeitig begünstigt zukünftig mehr vorhandene Arbeitszeit auch das Netzwerken aus der Gemeinde heraus.

Nun haben Sie etwas Einblick meiner Arbeit der letzten zwölf Monate erhalten. Wenn Sie Fragen haben und/oder neugierig geworden sind, dann nehmen Sie gerne Kontakt zu mir auf!

Ich freue mich auf unsere Begegnung!

Angelika Landwehr

Ehrenamtskoordination



Kontakt

Mörikestr. 14 | Tamm

✉ Angelika.landwehr@drs.de

☎ 0 15 15-30 65 69 4

Kirchliche Dienste und Einrichtungen

Pfarrbüro

Katholisches Pfarrbüro St. Bonifatius
Weinstr. 29

☎ 0 71 41-65 18 3 📠 0 71 41-26 03 80
✉ StBonifatius.Asperg@drs.de
www.bonifatius-asperg.de

Bürozeiten

Mo, Di, Mi und Fr 9 – 11 Uhr
Di 17 – 19 Uhr
Do 14 – 16 Uhr

Ansprechpartner

Pfarrvikar	Christian Alain Moussavou	☎ 01 59-01 97 09 77 ✉ christianalain.moussavou@drs.de
Gemeindereferentin:	Sabine Riske	☎ 0 71 41-29 73 84 ✉ sabine.riske@drs.de
Jugendreferent	Jörg Kagerbauer	☎ 01 51-59 059 64 9 ✉ joerg.kagerbauer@drs.de
EINS	Lara Behr	☎ 01 75-10 48 15 4
Christliche Jugend	Diakonin	✉ Lara.Behr@elkw.de
Kirchenpflege:	Anneke Breuning	☎ 01 51-42 09 59 93 ✉ se.rundumdenhohenasperg@kpfl.drs.de
Kirchengemeinderat:	Jürgen Ling	☎ 01 74-32 18 46 7 ✉ juergen.ling@arcor.de
	Peter Bühner	☎ 0 71 41-26 00 75 ✉ peter@dieBuehners.de
	Dirk Kube	☎ 0 71 41-68 51 89 7 ✉ dirk.kube@gmx.de
Engagementförderung/ Ehrenamtskoordination	Angelika Landwehr	✉ angelika.landwehr@drs.de ☎ 0 15 15-30 65 69 4
Mesnerinnen:	Brigitte Koch	☎ 0 71 41-66 03 44
	Elfriede Gertner	☎ 0 71 41-97 47 56 9
Hausmeister:	Michael Kreuer	✉ micha.kreuer@gmail.com ☎ 01 72-72 70 74 6
	(Gemeindezentrum, Thomas-Morus-Kindergarten, Kirche)	
	Michael Hieber	✉ rubenstein@gmx.de ☎ 0 71 41-66 46 18
	(Kindergarten Osterholz)	
Nachbarschaftshilfe:	Katja Schmid	☎ 0 71 41-38 99 24 9 ✉ nbh.asperg@gmail.com
	Di 8.30–12.00 Uhr	Do 8.30–12.00 Uhr 14.30–18.00 Uhr
Haus- und Familien- pflege:	cura familia	☎ 07 11-97 91 46 23

Für Zuwendungen:
(Bitte Zweck angeben)

Kath. Kirchengemeinde
St. Bonifatius, Asperg

IBAN: DE92 6045 0050
0005 0068 89

BIC: SOLADES1L BG



Nach Vereinbarung, bitte im Pfarrbüro anmelden

Taufen,
Hochzeit,
Beichtgelegenheit,
Krankenkommunion

Weinstr. 19 Monika Lammel ☎ 0 71 41-65 18 0
✉ ThomasMorus.Asperg@kiga.drs.de

Kindergärten

Filsstr. 9 Maria Giovanna Esposito ☎ 0 71 41-62 90 1
✉ Osterholz.Asperg@kiga.drs.de

Bettina Horn-Kohl

Caritas
Gemeindedienst

Anette Fischer

Kirchliche Gruppen

Katharina Eisenmann ☎ 0 71 41-66 73 53
✉ eisenmann_katrin@freenet.de

Kath. Deutscher
Frauenbund
(KDFB)

Johann Klotz ☎ 0 71 41-66 14 96
✉ johannklotz@t-online.de

Kath. Arbeitneh-
merbewegung
(KAB)

Armin Müller-Pohle ☎ 0 71 41-50 48 00

Siehe Veranstaltungen im Bonifatiusboten, in den
Asperger Nachrichten und unter www.bonifatius-asperg.de

Kinder- und Fami-
liengottesdienste

Jakob Kube ☎ 01 76-40 46 31 99
✉ jakob@wir-kubes.de

Ministranten

Rebekka Bühner ☎ 01 78-27 40 80 0
✉ rebekka@diebuehners.de
✉ minis@st-bonifatius-asperg.de

Ehrentrud Heurich ☎ 0 71 41-63 36 6

Senioren-
nachmittage

www.zeltlager-asperg.de
✉ zeltlager-asperg@web.de



Zeltlager

✉ maedchenfreizeit.fuellmi@web.de

Füllmi

Die nächste Ausgabe der „Informationen“ erscheint
im Dezember 2025.
Redaktionsschluss für Texte, Bilder und Termine ist
am 1. Oktober 2025.





Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste (Eucharistiefeier / Wort-Gottes-Feier)

Juli 2025	10.15 Uhr	Oktober 2025	10.15 Uhr
August 2025	10.15 Uhr	November 2025	10.15 Uhr
September 2025	9.00 Uhr	Dezember 2025	9.00 Uhr

Änderungen vorbehalten

Gottesdienste zum Seniorennachmittag

finden in der Regel am 3. Mittwoch im Monat um 14.00 Uhr statt.

Aktuelle Termine und Mitteilungen unserer Kirchengemeinde finden Sie regelmäßig an folgenden Stellen:

- ▶ im Bonifatiusboten (erscheint jeweils zum Monatsbeginn)
- ▶ in den ASPERGER NACHRICHTEN (erscheint wöchentlich am Donnerstag)
- ▶ unter www.bonifatius-asperg.de
- ▶ in den Schaukästen an der Bonifatiuskirche